BILD VOM KIND DER AWW KINDERTAGESSTÄTTEN

# Unsere Kinder

## entdecken – leben – bauen – begleiten

ADVENT-
WOHLFAHRTS-
WERK E.V.

Foto: © katya_naumova / stock.adobe.com

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort

1.
Einzigartigkeit entdecken –
gewollt, geliebt, wertvoll

2.
Miteinander leben –
mitreden, mitentscheiden, mitgestalten

3.
Beziehungen bauen –
stabil, sicher, liebevoll

4.
Glauben begleiten –
individuell, bedeutsam, transparent

ADVENT-
WOHLFAHRTS-
WERK E.V.

Impressum:
Herausgeber: AWW Fachbereich Frühkindliche Bildung und Erziehung
Projektleitung und Autoren: Jürgen Hildebrandt und Katharina Böhm
Fachliche Durchsicht: Gabriele Oehme, Claudia Moor, Rebekka Schillinger, Sina Franz
Gestaltung, Layout, Druck: rasani.design

1. Auflage Juni 2020

**Vorwort**

Schön, dass Sie dieses Heft aufschlagen. Es kann Ihnen im Rahmen der Anmeldung Ihres Kindes in einer unserer Kindertagesstätten übergeben worden sein. Vielleicht aber auch, weil Sie sich für eine Arbeitsstelle in einer unserer Kindertagesstätten interessieren.

Es freut uns, dass Sie an der Arbeit unserer AWW Einrichtungen Interesse haben und bedanken uns für jedes Feedback.

Vorab ein paar Worte zum Advent-Wohlfahrtswerk e.V. (AWW). Der Advent-Wohlfahrtswerk e.V. ist das Sozialwerk der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Deutschland (KdöR) und als Verein seit 1897 gemeinnützig tätig. Das AWW ist Gründungsmitglied des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes. Es bildet bundesweit ein soziales Netzwerk unterschiedlicher Initiativen und Projekte und ist Träger verschiedener professioneller Einrichtungen. Die Arbeit der AWW-Kindertagesstätten steht unter einem verbindlichen stets weiterentwickeltem Rahmenkonzept.

Vier grundlegende Bausteine bilden unser „Bild vom Kind", welche wir nachführend erläutern und Ihnen dadurch einen Einblick in den Alltag der AWW-Kindertagesstätten ermöglichen.

Foto: © Jenny Sturm / stock.adobe.com

**1. Einzigartigkeit entdecken – gewollt, geliebt, wertvoll**

Jedes Kind ist von Geburt an aufgrund seiner individuellen Fähigkeiten, Bedürfnissen und Neigungen eine eigenständige Persönlichkeit. Diese Einzigartigkeit betrachten wir als Geschenk. In jedem Abschnitt der Entwicklung soll das Kind seine Ressourcen entdecken und weiterentwickeln. Deshalb bieten wir dem Kind genügend Freiraum, sind stets an seiner Seite und unterstützen es, wenn es uns braucht. Wir bieten Gespräche an, erkunden die Beweggründe des Kindes, spiegeln seine Gefühle, beraten es bei Konflikten und freuen uns mit ihm über seine Erfolge.

## 2. Miteinander leben – mitreden, mitentscheiden, mitgestalten

Jedes Kind ist einzigartig und doch bilden wir in unserer Einrichtung eine Gemeinschaft, in der jeder wichtig und gleichwertig ist. Unser Ziel ist, dass alle Kinder ihre Ideen, Wünsche und Vorschläge äußern können und jede Meinung ernst genommen wird. Sie lernen, dass man in einer Gemeinschaft auch gemeinsam entscheidet. Dabei erfahren sie, dass man zu seinen Bedürfnissen stehen und gleichzeitig die Bedürfnisse der Anderen respektieren kann. Wir begleiten sie durch diesen Prozess und bieten durch wiederkehrende Rituale einen geschützten Rahmen, der Sicherheit und Stabilität gibt. Die Kinder sollen ihren Platz in der Gruppe finden und spüren wie wichtig sie für die Gruppe sind. Dafür braucht es Empathie und Achtsamkeit, denn jedes Kind will anders begleitet werden.

Miteinander leben bedeutet auch, dass wir gegen jegliche Form von Beherrschung oder Gewalt in allen gesellschaftlichen und familiären Interaktionen eintreten.

Dazu haben wir ein umfassendes Kinderschutzkonzept entwickelt.

Foto: © LIGHTFIELD STUDIOS / stock.adobe.com

### 3. Beziehungen bauen – stabil, sicher, liebevoll

Beziehungen sind ein grundlegendes Bedürfnis. Wir Menschen sehnen uns nicht nur nach gegenseitigen Interaktionen, gesunden Beziehungen und festen Freundschaften, sondern lernen auch aus ihnen. Um dem Kind eine ganzheitliche Entwicklung zu ermöglichen, sorgen wir für ein Umfeld, in dem das Kind sich geachtet, geschätzt und geliebt fühlt.

Wie man gesunde Beziehungen lebt, lernen Kinder vor allem durch Erfahrung und Beobachtung. Dazu gehört Abgrenzung ebenso wie Anpassung. Als Team sehen wir uns als Vorbilder und achten auf einen respektvollen Umgang. Wir unterstützen die Freundschaften der Kinder und helfen ihnen bei der Versöhnung nach einem Streit. Durch gemeinsame Gespräche, Feste und andere Aktivitäten stärken wir die Beziehungen zwischen Eltern, Kindern und Mitarbeitern.

Foto: © yanadjan / stock.adobe.com

## 4. Glauben begleiten – individuell, bedeutsam, transparent

Wir glauben, dass Vertrauen eine wichtige Lebensgrundlage darstellt. Für ein Kind spielt nicht nur Vertrauen in die Bezugspersonen eine wichtige Rolle, sondern auch die Vorstellung von einem Gott, dem es vertrauen kann. Kinder haben aufgrund verschiedener Kulturen und Religionen ganz unterschiedliche Vorstellungen von Gott. Wir respektieren den persönlichen Glauben eines jeden Kindes, unabhängig von Glaubensüberzeugung und Weltanschauung. In unseren Einrichtungen möchten wir den Kindern die Möglichkeit anbieten, Gott und die Bibel kennenzulernen.

Wenn wir in der Einrichtung biblische Geschichten erzählen oder vorlesen, treffen wir eine sorgfältige Auswahl. In den Geschichten geht es um Themen des Lebens, wie Beziehungen knüpfen und pflegen, dass Menschen Fehler machen und wie sie wiedergutzumachen sind, wie man verzeiht und sich versöhnt.

Beim Erzählen der Geschichten versuchen wir einen Bezug zu den Erfahrungen und dem Alltag der Kinder herzustellen. Alle Kinder bekommen die Gelegenheit selbstständig ihr Gottes- und Weltbild zu finden. Wir trauen den Kindern diese Fähigkeit zu und nehmen ihre Auffassung ernst.

Die Bearbeitung aller Themen und Geschichten werden im Zuge des Qualitätsmanagements den Eltern zur Verfügung gestellt und dokumentiert.

Foto: © candy1812 / stock.adobe.com

UNSERE KOOPERATIONSPARTNER

RPI
RELIGIONSPÄDAGOGISCHES INSTITUT

ADRA

Freikirche der
Siebenten-Tags-Adventisten

DER PARITÄTISCHE
GESAMTVERBAND

Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

Berlin